

## 15. Lektion

Patnáctá lekce [patna:tsta: läktsä]

*Každý je svého štěstí strůjcem.*

*Jeder ist seines Glückes Schmied.*

strůjce *m* Urheber

### Wiederholung

Zunächst **ein Wort zur deutschen Grammatik**: Wir nennen den Satz: "Ich gehe an die Bar, weil ich den Zug verpasst habe." ein Satzgefüge. In einem Satzgefüge hat wenigstens ein Glied die Form eines ganzen Satzes. Dieser **Hauptsatz** ist in unserem Fall: Ich gehe an die Bar. Das Glied "weil ich den Zug verpasst habe." ist der vom Hauptsatz abhängige Nebensatz. Heute verwendet man statt Nebensatz lieber den Begriff **Gliedsatz**. Will man stark verschachtelte Sätze analysieren, so muss man mit Gliedsätzen höherer Ordnung operieren.

Die Gliedsätze werden nach ihrem Einleitungswort in folgende Gruppen eingeteilt:

- Gliedsätze mit **dass**
- Gliedsätze mit **ob**
- Gliedsätze mit **Fragewörtern** (*wer, was, welcher, was für ein*)
- Gliedsätze mit unterordnenden **Bindewörtern** (Konjunktionen): *als, nachdem, wenn, falls, damit, weil, als ob* usw. Zu jeder dieser Konjunktionen gehören eigene Gliedsätze, z.B. Gliedsätze der Zeit (Temporalsätze): Als ich den Zug nicht mehr sah, wusste ich Bescheid.
- Wenn ich nach Hause komme, bringt mein Hund mir die Pantoffeln.
- Wenn er das nicht tut, werde ich sehr böse.

Die beiden "wenn" in den letzten Beispielen müssen wir auseinander halten: das erste "wenn" gehört zu einem **Temporalsatz**, das zweite aber zu einem **Konditionalsatz**.

**Konditionalsätze, also Gliedsätze der Bedingung, waren in der letzten Lektion eines unserer Themen.**

Das Verb der **Gliedsätze der Bedingung** steht im Deutschen entweder im Indikativ oder im Konjunktiv. Steht es im **Indikativ**, so wird das Eintreten oder das Eintretensein des genannten Falls für wahrscheinlich oder zumindest für möglich gehalten (**reale Bedingung**: *wenn, falls*), steht es im **Konjunktiv II**, so entspricht der Inhalt des Gliedsatzes nicht der Wirklichkeit, es liegt ein **irrealer Bedingungssatz** vor. Typische Beispiele derartiger irrealer Gliedsätze beginnen etwa mit: *Wenn ich König wäre,...* oder *wenn die Terroristen doch einsichtig wären, ...* wenn *wir doch alle Brüder wären, ...* oder nur: *wenn er käme, ....* Auf derartige Träume folgt im Deutschen dann eben der Konjunktiv II.

Auch im **Tschechischen** steht hier der Konjunktiv. Wir sahen, dass man im Tschechischen den **Konjunktiv des Präsens** und den **Konjunktiv des Präteritums** benutzt.

Bei beiden Arten von Bedingungssätzen kann man den perfektiven oder den imperfektiven Aspekt benutzen. Wie gewöhnlich, benutzt man den imperfektiven Aspekt, wenn man eine Handlung als einen Prozess auffasst.

Einer der vielen studierten Sätze hieß (14,S.9):

4. *Wenn wir Zeit (čas) hätten, würden wir heute abend (dnes večer) ins Theater gehen.*

*Kdybychom měli čas, šli bychom dnes večer do divadla.*

*Dům umělců Haus der Künstler*



[http://de.wikipedia.org/wiki/Rudolfinum\\_%28Prag%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Rudolfinum_%28Prag%29)

Postaven 1876-1884, **Rudolfinum** je jedním z nejlepších příkladů (*Beispiele*) renesanční architektury v Praze - na stejné úrovni s **Národním divadlem** z pera (*Feder*) stejného architekta. Interiér je opravdu úžasné (*erstaunlich*): Velký **Dvořák Concert Hall** je široce (*weit*) známý (*bekannt*) jako zlatý hřeb (*Krönung*) architektury 19. století. Varhany (*Orgel*) Rieger-Kloss nahradil (*ersetzte*) původní (*ursprünglich*) Sauer varhany v roce 1975. Za Dvořákově síni (*síň f Saal*) je menší koncertní sál pro komorní hudbu.

*Von 1876 bis 1884 erbaut, gilt das Rudolfinum als eines der besten Beispiele für die Neurenaissance-Architektur in Prag – auf gleichem Niveau mit dem Nationaltheater aus der Feder derselben Architekten. Das Innere ist ganz erstaunlich: Der große Dvořák-Konzertsaal ist weithin als Krönung der Architektur des 19. Jahrhunderts bekannt. Die Orgel der Firma Rieger-Kloss ersetzte im Jahre 1975 die ursprüngliche Sauer-Orgel. Hinter dem Dvořák-Saal befindet sich ein kleinerer Konzertsaal für Kammermusik.*

Das folgende **Telefongespräch** (Assimil, S.229) führt uns nicht ins Theater, sondern in ein Konzert (koncert) der Tschechischen Philharmonie im **Haus der Künstler** (*Rudolfinum*). (*Dům umělců* ; **umělec** m *Künstler*, **umělců** [umn'ältsu:] Gen.Pl.)

### Telefonický rozhovor *Telefongespräch* (vgl. 6.11)

1. Linku čtyřicet osm (48), prosím.- Dobrý den, tady Pavel Beneš;  
chtěl bych mluvit se slečnou Novou.
2. Momentálně tady není, je na (+Lok.) schůzi. Chcete nechat nějaký vzkaz? [fskas]
3. Ne, děkuji, zavolám později.
4. Zkuste to za čtvrt hodiny, schůze by měla (*sollte sein*) skončit každou chvíli...
5. Ostatně (*übrigens*)- myslím, že slečna Nová už jde. Hned vám ji (Dat. vor Akk.) předám.
6. Halo?- To je Alena? Ahoj, tady Pavel.
7. Co dělaš večer- nechceš jít se mnou na koncert? Mám dva lístky do Domu umělců,  
od půl osmé.
8. Děkuji, půjdu [pu:-idu] ráda. Kdo Hraje? (půjdeme [puďämä] *wir werden gehen*)
9. Česká filharmonie [filharmonijä]. Počkej (14.1), přečtu ti program, mám ho **někde** v tašce;  
volám z budky [zbutki].
10. Nehledej [näcHlädä<sup>1</sup>] ho, Pavle. Promiň, mám na druhé lince hovor ...
11. Samozřejmě[samosržä<sup>1</sup>mn<sup>1</sup>ä]. Končíš v šest, že? Počkám na tebe u fontány, platí?
12. Platí. Sedneme si **někam** na skleničku (1.11) a povíš mi, jak se máš, co je nového.
13. Děkuji za zavolání – a za pozvání! Takže ahoj v šest!

### Vokabeln

**linka** *Linie, Leitung, Apparat* (hier Akk.); **schůze** [s-cHu:zä] f *Sitzung*; **hned** *gleich*; **vzkaz** m *Nachricht, Botschaft*; **předat** v *übergeben, weitergeben* (vgl. Grammatik); **jít na koncert** *ins Konzert gehen*; **přečíst** *verlesen, vorlesen*; **budka** [butka] *Telefonzelle* (Dekl. wie řeka f *Fluss*)

Kasus	Singular	Plural
Nominativ	řeka	řeky
Genitiv	řeky	řek
Dativ	řece	řekám
Akkusativ	řeku	řeky
Vokativ	řeko	řeky
Lokativ	řece	řekách
Instrumental	řekou	řekami

*Fluss*

**někde** *irgendwo* ist ein statisches **Ortsadverb**, **někam** *irgendwohin* ist ein dynamisches Ortsadverb, da es eine Bewegung voraussetzt. Unterscheide:

*statisch*: Byl **tam**, **kde** jsme [gdä<sup>1</sup>smä] ho nechali [näcHali]. *Er war dort, wo wir ihn (zurück)gelassen haben.* **nechat** = *lassen*

*dynamisch*: Byl **tam**, **kam** šel. *Er war dort, wohin er gegangen war.*

**Sedneme** si někam na skleničku. *Wir setzen uns irgendwohin auf ein Gläschen.*(1.8)  
**sednout si** sich niedersetzen; **povědět** v sagen, erzählen; **děkovat** v danken (ich danke = **děkuji/děkuju**); **děkovat za** (+ Akk.) danken für ... ; **zavolání** ist ein Verbalsubstantiv, hergeleitet aus **zavolat** v anrufen (Grammatik).

Zu **ten,ta,to** (Pl. **ti,ty,ta**) siehe 10.8; **toto** ist eine Verstärkung von **to**.

## Übersetzung

1. *Apparat 48, bitte.-Guten Tag, hier Pavel Beneš; ich möchte (gerne) mit Fräulein Nová sprechen.*
2. *Sie ist momentan nicht da, sie ist in einer Sitzung. Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?*
3. *Nein, danke, ich rufe später an.*
4. *Versuchen Sie es in einer Viertelstunde (10.2), die Sitzung sollte jeden Moment zu Ende sein.*
5. *Übrigens – ich glaube, dass Fräulein Nova schon kommt. Ich gebe sie gleich weiter (wörtl. gleich Ihnen sie ich übergebe).*
6. *Hallo? Ist das Alena? Hallo, hier Pavel.*
7. *Was machst Du (heute) Abend – möchtest Du nicht mit mir ins Konzert gehen? Ich habe zwei Karten für (in) das Haus der Künstler, ab halb acht.*
8. *Danke, ich komme gerne mit (werde gerne gehen). Wer spielt?*
9. *Die Tschechische Philharmonie. Warte, ich lese Dir das Programm vor, ich habe es irgendwo in der Tasche; ich rufe aus einer Telefonzelle an.*
10. *Such es nicht, Pavel. Entschuldige, ich habe auf der zweiten Leitung ein Gespräch ...*
11. *Selbstverständlich. Du machst Schluss um sechs, nicht? Ich werde am Springbrunnen auf Dich warten, OK?*
12. *OK. Wir setzen uns irgendwo auf ein Gläschen hin, und Du erzählst mir, wie es Dir geht (und) was es Neues gibt.*
13. *Danke für den Anruf – und für die Einladung (7.8)! Also Tschüss! (bis) um sechs!*

---

## Grammatik

### s, se und v, ve (9.8)

**se mnou** mit mir (se statt s + Instr.) aber: **s mou sestrou** mit meiner Schwester (**se** wird dann benutzt, wenn das folgende Wort mit 2 oder mehr schwer aussprechbaren Konsonanten beginnt). Entsprechend wird **ve** statt **v** benutzt, wenn das folgende Wort mit v oder f oder mit 2 oder mehr anderen Konsonanten beginnt. Da **mě** immer [mɲ<sup>j</sup>ä] ausgesprochen wird, beginnt es mit zwei schwer aussprechbaren Konsonanten. Dagegen ist **ml-** leicht auszusprechen, sodass man z.B. sagt: piju[pi-ju] čaj s mlékem *ich trinke Tee mit Milch*. Als Beispiel für **ve** nehmen wir **ve městě** [mɲ<sup>j</sup>äst<sup>j</sup>ä] *in der Stadt*, aber: **v letadle** *im Flugzeug* (an Bord).

## Verbalsubstantive

**zavolání** ist ein Verbalsubstantiv (12.13)

Alle **Verbalsubstantive** deklinieren wie die Neutra auf **-í**, also wie **nádraží** (2.12) (sie lauten im Singular auf **í** aus, nur der Instrumental hat **-ím**).

### danken für

**děkuji ti za** knihu/tvůj dárek *ich danke Dir für das Buch/für Dein Geschenk.*

**za** für verlangt nach *danken* den Akkusativ

Upřímné **díky za** dárek. Innigsten *Dank* für das Geschenk. *díky* = *Dank, dank* (seiner Güte)

### Aspekt (Rückblick, 11.7)

**předávat** unvoll. **předat** vollendet *übergeben, weiterleiten*. Perfektive Verben kann man manchmal daran erkennen, dass sie einfacher aussehen bzw. kürzer sind als die imperfektive Form. Z.B. **vysvětlovat/vysvětlit** (uv/v) [wis-wjätlowat/wis-wjätli] *erklären*.

Perfektive Verben erhält man meist durch Vorhängen eines Präfixes vor ein imperfektives Verb (**p**erfektive Verben haben oft ein **P**räfix), oder umgekehrt: In vielen Fällen erhält man das uv-Verb durch Weglassen des Präfixes vom v-Verb, z.B. **psát/napsat** (uv/v) *schreiben*. (Meist steht das uv-Verb in den Wörterbüchern an erster Stelle. Das Langenscheidt Taschenwörterbuch (TWB) setzt zusätzlich spitze Klammern um das v-Verb: **psát <napsat>** oder **kupovat <koupit>** *kaufen*.)

Der **imperfektive** Aspekt beschreibt eine Handlung, die man als *mehrmalig* oder *andauernd* betrachtet:

**psal** svému příteli *er war dabei, seinem Freund zu schreiben* (he was writing to his friend)

**dělám** to každý den *ich mache (tue) es jeden Tag*.

Der **perfektive** Aspekt beschreibt eine Handlung, die man als *einmalig* und *abgeschlossen* ansieht: **napsal svému příteli** *er schrieb seinem Freund* oder *er hat seinem Freund geschrieben* (he wrote to his friend or he has written to his friend)

**udělám** to zítra *ich mache es morgen* (1 x in der Zukunft)

In **Satz 5**: Hned vám ji **předám** wird das vollendete Verb benutzt, weil Fräulein Nová wohl den Hörer schon in der Hand hat. Hier sind noch zwei **Beispiele**:

To je **vzkaz**, který chci **předat**. *Das ist die Botschaft, die ich vermitteln will.*

Oder noch etwas ausgeschmückter:

Toto je **vzkaz**, který bych vám tu dnes chtěl **předat**. *Das ist die Botschaft, die ich Ihnen heute hier übermitteln möchte.*

### Konjunktiv: *sollte, könnten Sie ..*

In **Satz 4** sollten wir uns die Struktur merken, denn durch Austausch von Subjekt und Prädikat können wir eine Vielzahl neuer nützlicher Sätze bilden, z.B. **vlak by měl přijít** (6.10) každou chvíli *der Zug sollte jeden Moment eintreffen*. Co **by měla** Evropa dělat? *Was sollte Europa tun*? Lékař **by měl** přijít každou chvíli. *Der Arzt sollte in jedem Augenblick kommen*. **Měl by** jsi tady do půl třetí zůstat. *Du solltest bis halb drei hierbleiben (zůstat bleiben)*. (Beachte, dass by immer an zweiter Stelle stehen muss!14.11)

Karlův otec **by** tu **měl** být až do půl třetí. *Karls Vater sollte bis halb drei hier sein*. (**Měl** jsem být opatrnější. *Ich hätte vorsichtiger sein sollen*).

**Merken:** **by měl/a** er/sie sollte (**mít** + Infinitiv = sollen, 6.10); **měl jsem být** ich hätte sein sollen

**mohl/-a byste** könnten Sie (mohl byste mi pomoci vyměnit kolo? *könnten Sie mir helfen, den Reifen zu wechseln?*) **vyměnit** [wimn'än'it] v (aus)wechseln, -tauschen

### Beispiele zu Telefongesprächen

1. Dobrý den, mohu mluvit s (Inst.) Vlastou? (Vlasta = weibl. Vorname; vlast f Vaterland)
2. Kdo [gdo] volá?
3. Patricia.
4. Bohužel, není doma. Mám jí něco vzkázat [fska:zat]? (**mít** + Infinitiv = sollen, **bohužel** = leider; **vzkázat** v mitteilen)
5. Ne, díky, zavolám později [pozd'äji]. (**později** Adv. = später)  
Prosím vás, řekněte jí, že jsem [säm] volala. (**jí** ihr)

1. *Guten Tag, kann ich mit Vlasta sprechen?*
2. *Wer ruft an?*
3. *Patricia.*
4. *Leider ist sie nicht zu Hause. Soll ich ihr etwas (= něco) ausrichten?*
5. *Nein, Danke, ich werde später (wieder) anrufen.*  
*Bitte, sagen Sie ihr, dass ich angerufen habe.*

Hätte Patricia gleich zu Beginn gesagt: Dobrý den, tady Patricia, mohu mluvit s Vlastou?, wäre die Frage kdo volá? überflüssig gewesen. (Zu **kdo** ... vgl. 11.11.)

1. Dobrý den, tady je NN. Můžu mluvit s panem/s paní/ se slečnou ...?
2. U telefonou. (Oder: Bohužel, není tady/doma.)
3. Může vám zavolat? *Kann er/sie Sie zurückrufen?*
4. Ano, moje číslo je ... *Ja, meine Nummer ist...*
5. Ne, díky, řekl/-a byste mu/jí, prosím, že jsem [säm] volal/-a?  
*Nein, Danke, würden Sie ihm/ihr bitte sagen, ich hätte angerufen?*  
**řekl/-a** [ržäk'l] **byste** würden Sie sagen? (vgl.14.11) **řici** v sagen, 2.5  
Promiňte! (*entschuldigen Sie*)
6. Ale to nic! *Das macht doch nichts!*

**Jeden den nestačí!** *Ein Tag ist nicht genug!*

*Hana muss für eine Prüfung lernen und kann ihre Freunde nicht nach Krumlov begleiten.*

Hana se musí učit na zkoušku a nemohou doprovázet své přátele do (+Gen.) Českého Krumlova. (Wir waren dort in 8.2!)

**učím se na zkoušku** *ich lerne für eine Prüfung*; **doprovázet** *uv* begleiten;

Hier ist ein Auszug aus einem längeren Telefongespräch (Basic CZECH I, S.142):

....

**Hanna:** Haló! Ahoj, Hano, tady Hanna! (Hana ist auch ein Mädchen!)

**Hana:** Ahoj! Jak se máš?

**Hanna:** Já dobře. A ty?

**Hana:** Já nic moc. Mám moc práce. *Mir nicht so toll. Ich hab viel Arbeit.*

**Hanna:** Co děláš?

**Hana:** Učím se na zkoušku.

**Hanna:** Aha. Víš co? Zítra jedeme na výlet (*Ausflug*) do Českého Krumlova.

Nechceš jet taky? *Willst Du nicht auch mitfahren?*

**Hana:** Ach, to je škoda (*schade*). Tam jsem ještě nebyla, ale zítra bohužel nemůžu jet, zítra musím studovat. *Ich (f) war noch nie dort gewesen, aber morgen kann ich leider nicht mitfahren, morgen muss ich studieren.*

**Hanna:** Zítra je sobota (*Samstag*), můžeš studovat v neděli (*Sonntag*).

**Hana:** **Jeden den nestačí!** *Ein Tag ist nicht genug!* **stačit** *uv* *genügen, ausreichen*

**Hanna:** To mě mrzí [*m'rzí*:]. *Es tut mir leid.*

**Hana:** Mě taky. Děkuju za pozvání. Mějte se hezky a št'astnou cestu! (mějte se! Imperativ von **mít se** *sich fühlen, haben*)

*Mir auch. Vielen Dank für die Einladung. Habt eine gute und sichere Fahrt!*

**Hanna:** Díky! Taky se měj hezky! *Danke! Hab auch eine schöne (Zeit)!*

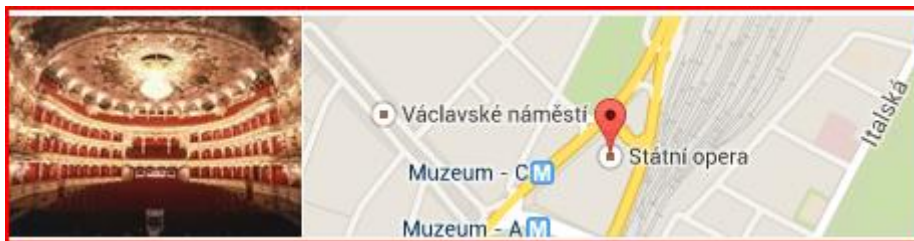
**Merke:** **co můžeš udělat dnes, neodkládej na zítra** — *was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.* **odkládat** *verschieben* (zeitl.)

## **Die Prager Staatsoper (Státní opera)**, vgl. auch Foto 4.15

Mit einem Pragbesuch sollte man unbedingt einen Besuch der Staatsoper oder des Nationaltheaters (**Národní divadlo**) verbinden.

Im Internet findet man leicht eine Programmübersicht, und Karten kann man auch (zu mäßigen Preisen, ca. 30 Euro, vgl. weiter unten) bestellen. Solisten und Inszenierungen sind fast immer hervorragend.

Der folgende Text sagt Ihnen etwas zur Geschichte der Staatsoper und gibt Ihnen wiederum Gelegenheit, Ihr Tschechisch weiter zu entwickeln.



## Státní opera dnes

Státní opera (dříve Státní opera Praha, v letech 1948–92 Smetanovo divadlo a původně Nové německé divadlo) je od roku 2012 součástí Národního divadla. Ve Státní opeře hraje repertoárově Opera a Balet.

## Staatsoper heute

*Die Staatsoper (früher: Staatsoper Prag, in den Jahren 1948 bis 1992 Smetana Theater und ursprünglich Neues Deutsches Theater) ist ab 2012 ein Teil des Nationaltheaters. In der Staatsoper werden Opern und Ballette gegeben.*

<http://www.narodni-divadlo.cz/cs/statni-opera/mapa>

## Historie

V 19. století byly vždy uvedeny dvě představení v pražských divadlech, jeden v němčině a jeden v českém jazyce. Touha vlastním divadle vedla v roce 1883 k založení německého divadla sdružení a jeho úsilí o vybudování své vlastní jeviště. Za tímto účelem jsme začali se sbírkou prostředků.

Nové německé divadlo bylo dokončeno v roce 1886 - 1887 v novorenesančním slohu. Premiéra byla 05.01.1888. Hráli Wagnerův Mistři pěvci norimberští. Poprvé v Čechách zde také byla uveden Wagnerův Prsten Nibelungův.

Běžné výdaje divadla byla financována téměř výhradně ze soukromých darů německých průmyslníků. Publikum přišel téměř výhradně německy mluvící obyvatelstvo v Praze. Přes jeho klesající populaci podíl prodeje letenek byla pozoruhodně vysoká.

**téměř výhradně** = *fast ausschließlich*; **běžné výdaje** = *laufende Ausgaben*; **soukromé dary** = *private Spenden*; **německý průmyslník** *deutscher Industrieller*; **přes jeho klesající populaci** *trotz dessen abnehmender Bevölkerung*; **podíl prodeje (Gen.) letenek (Gen. Pl.)** = *Anteil am Ticketverkauf (letenka Ticket)*; **pozoruhodný** *sehenswert, bemerkenswert*  
**scéna** f *Aufführung, Vorstellung*

Dne 25. září 1938 divadelní klub byly ukončeny smlouvy. Budova divadla se stal majetkem československého státu. Dne 15. března 1939 německá armáda vpadla do Prahy a dne 16. března prohlásil Adolfa Hitlera v Praze Protektorát Čechy a Morava. "Němec" divadlo hrál nyní za velmi odlišných podmínek. Během druhé světové války udělal pár hostující vystoupení v německém opery Praha.



**smlouvy byly ukončeny** *die Verträge wurden gekündigt* [sm(l)o<sup>u</sup>wa]; **majetek** m *Eigentum*; **za velmi odlišných podmínek** *unter sehr verschiedenen Bedingungen*

V divadelní budovy, který byl pojmenován po válce na památku v Praze povstání 05.05.1945 "Divadlo 05.5.1945", hrál činohra Ensemble.

1946-1947 se vrátil do opery. Pod novým názvem "Velké opery 5. května" divadelní budova je spojen s Národním divadlem v roce 1948. 1949, operní dům byl přejmenován na "Smetanova divadla".

Přejmenování na "Státní opery Praha" byl vyroben v roce 1992. Ředitel byl Karel Drgáč. Pod jeho vedením se představil v 1991 Peter Lauscher operety "Netopýr" v němčině, se Marcela Černo jako Adele, Herwig Pecorao jako Alfred, Klaus Ofczarek jako Frank a Felix Dvořáka jako žába.

**spojit** v *verbinden, vereinigen* (hier PPP); **prejmenovat** v *umbenennen* (PPP), **název** m *Name*; **prejmenování** *Umbenennung*; **byl vyroben** *wurde gemacht*; **vedení** *Leitung* = Verbalsubstantiv des Verbs **vést** *leiten, führen* (**Beispiel:** Hrají Vídeňští filharmonikové pod vedením L. Bernsteina. *Es spielen die Wiener Philharmoniker unter der Leitung von L. Bernstein.*)

Od (+ Gen.) letošního roku se snažil na tradici německého divadla navazovat.

**snažit se** *streben nach, sich bemühen*

(**Vgl.:** Stále více Francouzů se domnívá, že se jejich životní úroveň **do konce letošního roku** sníží. *Immer mehr Franzosen vermuten, dass sich ihr Lebensstandard bis zum Jahresende senken wird.* **stále více** *immer mehr*; **domnívat se** *glauben, vermuten, meinen*; **úroveň** f *Niveau*; **snížit** *senken, vermindern*; **letošního roku** *dieses Jahres*)

## Geschichte

*Im 19. Jahrhundert wurden in Prager Theatern jeweils zwei Vorstellungen gegeben, einmal in deutscher und einmal in tschechischer Sprache. Der Wunsch nach einem eigenen Theater führte 1883 zur Gründung des Deutschen Theatervereins und seinen Bemühungen, eine eigene Bühne zu erbauen. Zu diesem Zweck begann man auch mit der Sammlung von finanziellen Mitteln.*

*Das Neue Deutsche Theater wurde 1886 bis 1887 im Stil der Neurenaissance fertiggestellt. Die Premiere war am 5. Januar 1888. Man spielte Wagners "Die Meistersinger von Nürnberg". Erstmals in Böhmen wurde auch Wagners "Der Ring des Nibelungen" aufgeführt. Finanziert wurden die laufenden Ausgaben des Theaters fast vollständig aus privaten Spenden deutscher Industrieller. Das Publikum entstammte fast ausschließlich dem deutschsprachigen Bevölkerungsteil Prags. Trotz dessen sinkenden Bevölkerungsanteils war der Kartenverkauf bemerkenswert hoch.*

*Am 25. September 1938 wurden dem Theaterverein die Verträge gekündigt. Das Theatergebäude wurde Eigentum des tschechoslowakischen Staates. Am 15. März 1939 marschierte die deutsche Wehrmacht in Prag ein und am 16. März proklamierte Adolf Hitler in Prag das Protektorat Böhmen und Mähren.*

*Das „deutsche“ Theater spielte nun unter ganz anderen Bedingungen. Während des Zweiten Weltkrieges wurden im Deutschen Opernhaus Prag nur einige Gastspiele gegeben.*

*Im Theatergebäude, das nach dem Krieg zur Erinnerung an den Prager Aufstand vom 5. Mai 1945 Theater des 5. Mai genannt wurde, spielte 1945 ein Schauspielensemble. 1946 bis 1947 kehrte die Oper zurück. Unter neuen Namen "Große Oper des 5. Mai" wird das Theatergebäude 1948 an das Nationaltheater angegliedert. 1949 wurde das Opernhaus in "Smetana-Theater" umbenannt. Die Umbenennung in "Staatsoper Prag" erfolgte 1992. Direktor wurde Karel Drgáč. Unter seiner Leitung inszenierte 1991 Peter Lauscher die Operette "Fledermaus" in deutscher Sprache, mit Marcela Cerno als Adele, Herwig Pecorao als Alfred, Klaus Ofczarek als Frank und Felix Dvorak als Frosch. Seit diesem Jahr versucht man, an die Tradition des deutschen Theaters anzuknüpfen.*

## **Tickets** (aus den Theaterinformationen)

Vstupenky a obchodní informace *Tickets und Geschäftsinformationen*

### **Dárková poukázka** *Geschenkgutschein*

Poukázky nabízíme v hodnotach 300, 600, 1000 a 1500 Kč *Gutscheine gibt es in 300, 600, 1000 und 1500 CZK*

### Zahraniční objednávky vstupenek *ausländische Kartenbestellungen*

Obchodní oddělení ND přijímá hromadné objednávky vstupenek od zájemců ze zahraničí na 5 měsíců dopředu.

*Verkaufsabteilung erhält ND Gruppenkarte Aufträge von Kunden aus dem Ausland für 5 Monate im Voraus.*

Objednávky lze zasílat e-mailem, faxem či poštou. *Bestellungen können per E-Mail, Fax oder Post versendet werden.* **zasílat** *versenden*

Po upřesnění umístění a počtu požadovaných vstupenek je objednateli zaslána faktura. *Nach der Angabe des Platzes und Anzahl der erforderlichen Tickets wird dem Kunden eine Rechnung zugeschickt.*

Fakturu lze hradit pouze bankovním převodem. *Die Rechnung kann per Banküberweisung bezahlt werden.*

## Ceník Vstupenek *Ticketpreisliste*

**Opera/balet 50 – 1100 Kč**

**činohra 50 – 1000 Kč.** (Schauspiel)

(500 Kč entspricht etwa 18 Euro –Stand 17.1.2015; Spitzenplatz also etwa 40 Euro)

### **Karta věrného diváka *Loyalty Card***

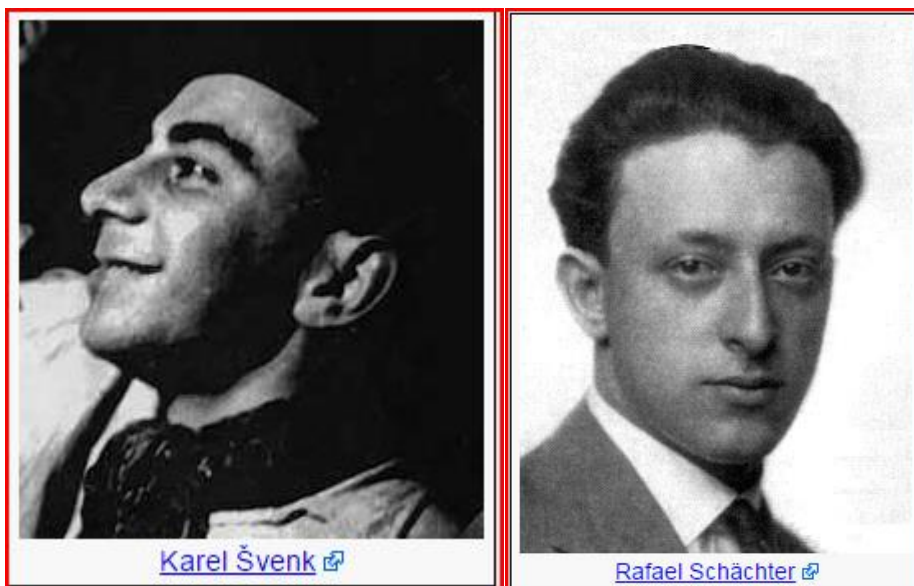
S Kartou věrného diváka můžete dosáhnout až 25% slevy na představení všech scén Národního divadla. Výše slevy roste s počtem nákupů. **sleva f Rabatt**

*Mit der Loyalty Card können bis zu 25% Rabatt erreicht werden auf alle Vorstellungen des Nationaltheaters. Die Rabatthöhe steigt mit der Anzahl der Käufe.*

***Alles geht!*** **Anything goes!** ist eine musikalische Komödie von **Cole Porter** u.a., die vor 80 Jahren (21.11. 1934) uraufgeführt wurde. Seither ist der Ausdruck *Alles geht!* in den Herzen vieler Menschen, denn er kann so trefflich vielseitig gemeint sein.

Eine tragische Note erhielt *Alles geht!* durch das tschechische Kabarett um **Karel Švenk** (1917-1945) im **KZ Theresienstadt**, der für sein zweites Lagerprogramm in Terezín den Titel *Alles geht! Všechno jde!* wählte. Das Kabarett prangerte die Missstände im Lager an und griff die faschistische Ideologie und Rassistheorie an.

**Karel Švenk** wurde im September 1944 nach Auschwitz deportiert und dann zur Arbeit in der Hugo Schneider AG (HASAG) in Meuselwitz bestimmt, wo er wenige Monate später, im April 1945, an Erschöpfung und Entbehrungen starb.



[Karel Švenk](#)

[Rafael Schächter](#)

Auch **Rafael Schächter** wurde im Oktober 1944 nach Auschwitz deportiert. Er starb vermutlich infolge des "Todesmarsches" im Januar 1945. Damals rückten die Russen in Polen vor, und die Nazis zwangen 60 000 Gefangene, sich zu Fuß in strengem Winter nach **Wodzisław Śląski** zu "begeben". Mindestens 15000 Deportierte starben auf dem Marsch.

Hier folgt nun der Text des "**Terezinsky marš**" (diese "Hymne" wurde vor jeder Aufführung des Kabarets gesungen.)

Quelle: <http://www.antiwarsons.org/canzone.php?lang=it&id=42520>

**Všechno jde!** *Alles geht!*

Jarní bouře ozvěnu kdo přehluší,  
komu smích byl do kolébky dán,  
komu plakat bez příčiny nesluší,  
kdo zná lásku a je milován,

**jarní** *Frühling-*; **ozvěna** f *Echo*; **přehluší** *übertönen*  
**komu** *wem*; **smích** *Lachen*; **kolébka** *Wiege*  
**plakat** *weinen*; **příčina** f *Grund*; **slušet** (gut) *stehen*  
**znát** *uv kennen*

každý, ať už taký nebo onačí,  
zkrátka kdo je na tom světě rád,  
ten se nikdy na nikoho nemračí,  
vesele si zpívá častokrát:

**At' tak či onak** *so oder so*;  
**zkrátka** *Adv. kurz*  
**nemračit** *nicht die Stirn runzeln*; **nikdy nie**  
**nikoho** (Gen./Akk.) *von nikdo*; **častokrát** *oft*

Všechno jde, když se chce,  
za ruce se vezmeme,  
navzdor kruté době  
humor v srdci máme,

**vzít se** *sich nehmen* (7.9); **navzdor** *Trotz*  
**krutý** *schwer*;

den co den stále jdeme,  
sem a tam se stěhujeme,  
a jen ve třiceti slovech  
smíme psát.

**stále** *Adv. immerfort*; **jdeme** *wir gehen*  
**sem** *Pron. hier*; **stěhovat se** *wandern, ziehen*  
**jen** *nur*; **smět** *dürfen, können*

Hola zítra život začíná  
a s ním se blíží čas,  
kdy si sbalíme svůj raneček  
a půjdeme domů zas.

**začínat** *anfangen*  
**blížit se** *sich nähern*  
**sbalit** *v einpacken*; **raneček** m *Ranzen, Bündel*  
**zas** *wieder*

Všechno jde, když se chce,  
za ruce se vezmeme,  
a na troskách ghetta  
budeme se smát.

**trosky** f/pl *Trümmer*  
**smát se** *lachen*

<http://www.antiwarsons.org/canzone.php?lang=it&id=42520>

## ALLES GEHT! (THERESIENSTADT-MARSCH)

*Wer das Echo eines Frühlingssturms  
brechen kann,  
Wem das Lachen  
in die Wiege gelegt wurde,  
Wem grundloses Weinen  
gar nicht steht,  
wer geliebt wird und wer Liebe kennt,*

*wer auch immer, samt und sonders,  
jeder, der gerne auf dieser Welt weilt,  
so einer schaut nie düster drein  
und singt häufig fröhlich vor sich hin:*

*Alles geht, wenn man nur will,  
wir fassen uns an der Hand,  
den schweren Zeiten zum Trotz  
bewahren wir Humor im Herzen.*

*Jeden Tag marschieren wir weiter,  
ziehen hin und her,  
unsere Briefe dürfen wir  
nur in dreissig Worten schreiben.*

*Holla, morgen fängt das Leben an,  
und damit ruckt auch der Tag näher,  
an dem wir unsere Ranzen packen  
und wieder nach Hause gehen.*

*Alles geht, wenn man nur will,  
wir fassen uns an der Hand,  
und auf den Ghettotrümmern  
werden wir lachen.*



Theresienstadt (Foto: Gerald Schubert)

Aus einem Interview mit dem neuen deutschen Botschafter in Prag (Anfang 2015):

---

*Tschechien und Deutschland sind natürlich auch durch andere Epochen miteinander verwoben. Nächstes Jahr werden wir den 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs begehen. Was ist Ihr Eindruck von der Haltung der Tschechen gegenüber Deutschland heute?*

Česká republika a Německo jsou přirozeně vzájemně propojeny pomocí jiné éry. Příští rok budeme slavít 70. výročí konce druhé světové války. Jaký je váš dojem z postoje Čechů proti Německu dnes?

„Ich glaube, dass sich die Haltung der Menschen und der Politik in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark verändert hat. Selbstverständlich ist die Erinnerung an die Naziverbrechen, an die Nazigräuere, an den Zweiten Weltkrieg, an Theresienstadt und die Konzentrationslager lebendig. Das kann auch gar nicht anders sein, und es muss auch so sein. Als Diplomat und als Deutscher in Tschechien darf man das nie vergessen, und es wird auch im Erinnerungsjahr 2015 eine große Rolle spielen.“

Gleichzeitig gibt es aber schon seit Jahrzehnten sehr viel Versöhnungsarbeit – vonseiten der Politik, der Kirchen und der Zivilgesellschaft. Heute sieht man, wie sehr sich das auszahlt. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass die Beziehungen zwischen Deutschland und Tschechien wohl noch nie so gut waren wie heute. Das wurde mir in fast jedem Antrittsgespräch gesagt,

und auch ich bin fest davon überzeugt. Ich glaube, ein wirklicher Durchbruch war die Deutsch-Tschechische Erklärung von 1997. In ihr hat man sich sehr intensiv mit der Vergangenheit, mit beiden Positionen und Befindlichkeiten, auseinandergesetzt, aber auch beschlossen, dass diese Vergangenheit kein Hindernis sein soll, um ein besseres und konstruktiveres Verhältnis zu entwickeln. Das ist jetzt 17 Jahre her. Heute ist das Interesse der tschechischen Regierung an Deutschland – nach allem, was ich in den ersten Monaten hier wahrnehme – ungeheuer groß und positiv.“

Die Deutsche Botschaft in Prag befindet sich auf der Prager Kleinseite im Palais Lobkowitz, einem Barockpalais, das in den Jahren nach 1702 erbaut wurde und seit 1753 im Besitz der böhmischen Adelsfamilie Lobkowitz war. Ludwig van Beethoven und Carl Maria von Weber gaben im Kuppelsaal des Palais Konzerte. Seit 1974 ist das Palais Sitz der bundesrepublikanischen Deutschen Botschaft Prag.

"Wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise möglich geworden ist." Mit diesen Worten verkündete der damalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher am 30. September 1989 auf dem Gartenbalkon des Palais Lobkowitz die Ausreisemöglichkeit in die Freiheit für fast 4.000 DDR-Flüchtlinge. Drei Monate danach war auch das kommunistische System der ČSSR zusammengebrochen und der ehemalige Dissident Václav Havel wurde neuer Präsident des Landes.

